

TECTEAM MACHT FIT FÜR'S BERUFSLEBEN

Ende November 2015 erhielten 15 Technische Redakteurinnen und Redakteure ihr „tekomp-Zertifikat“. Am Ende ihrer Aus- und Weiterbildung im tecteam Bildungsinstitut bestanden die Absolventen ihre Prüfungen sehr erfolgreich, die Durchschnittsnote lag bei 1,9. Ein Highlight war in diesem Prüfungslauf das „tecteam-Eigengewächs“ Dennis Städter. Er begann 2009 als studen-



Dennis Städter

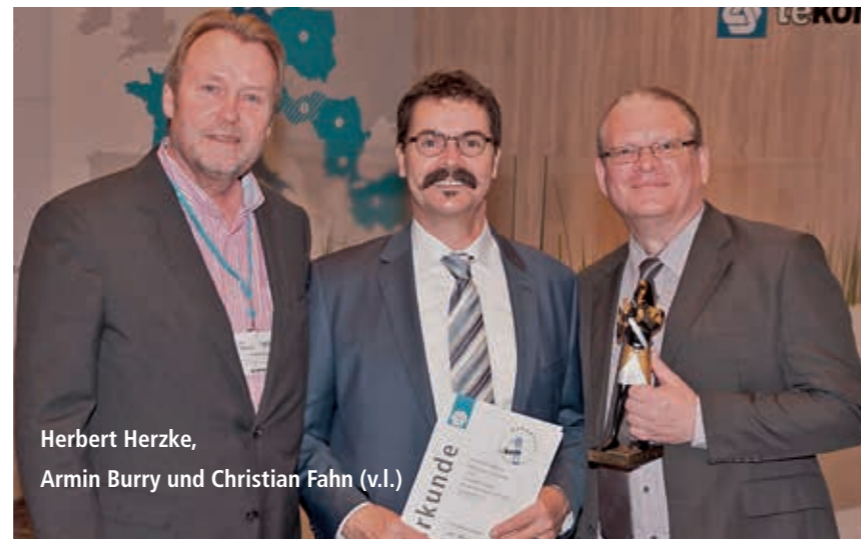
tische Aushilfe im Bildungsinstitut, nun arbeitet er als Technischer Redakteur bei der tecteam GmbH im Dienstleistungsbereich. tecteam wünscht allen Absolventen viel Erfolg für die Zukunft!

EIN HALBES LEBEN FÜR DIE TEKOM HERBERT HERZKE

„Wer Herbert Herzke nicht kennt, ...“ diesen Satz vervollständigt er selbst „... ist sicherlich kein tekomp-Mitglied, aber davon gibt es immerhin fast 10.000.“ Zumindest innerhalb der tekomp sollte ihn jeder kennen, schließlich ist er seit 30 Jahren ehrenamtlich im größten von elf europäischen Fachverbänden für Technische Kommunikation engagiert. Von 1986 bis 1998 als Regionalgruppenleiter NRW, seit 1989 im Gesamtvorstand und seit 1999 als Stellvertretender Vorsitzender.

Die Regionalgruppe NRW gründete der diplomierte Maschinenbauer 1986 und führte sie zur bundesweit größten Regionalgruppe. Als er 1989 in den Gesamtvorstand der tekomp aufrückte, setzte er sich zum Ziel, die tekomp flächendeckend in Deutschland zu etablieren. Aus den vier Regionalgruppen bis 1986, mit München und Stuttgart und danach NRW und Nürnberg, erwachsen 16 Regionalgruppen in allen Bundesländern der Republik. So hat das Mitglied mit der Nummer 102, „nur noch sehr wenige haben eine niedrigere Mitgliedsnummer“ so Herzke, in 30 Jahren tekomp einen großen Anteil an dem hohen Bekanntheitsgrad. Sowohl in Deutschland wie auch international erlangt die tekomp eine immer größere Bedeutung.

Die tekomp ist international orientiert und sie versteht sich vorrangig als Plattform für Informations- und Erfahrungsaustausch, fördert Aus- und Weiterbildung und die Professionalisierung ihrer Mitglieder. Herzke ist Mitverfasser der tekomp-„Leitlinie für Aus- und Weiterbildung Technische Redakteure“, Sprecher des Weiterbildungsrates sowie Sprecher des Beirates für den Dokupreis. „Die TD begleitet mich schon mein halbes Leben lang, und ich mache es immer noch gerne“, sagt der Vater von zwei Töchtern und mittlerweile Großvater zweier Enkel. Herbert Herzke gründete 1988 mit seinem Kompagnon Horst-Henning Kleiner die tecteam Gesellschaft für Technische Kommunikation mbH und 1995 das tecteam Bildungsinstitut in Dortmund.



Herbert Herzke, Armin Burry und Christian Fahn (v.l.)

DOKUPREIS 2015

Die ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH mit Sitz in Albstadt gewann einen von sieben tekomp-Dokupreisen 2015 für die Zutrittskontrolllösung SCALA solo. Die Produktreihe SCALA ist ein frei skalierbares, universelles Zutrittskontrollsystem für Einfamilienhäuser, kleine und mittlere Betriebe und Großunternehmen. Die Türfreigabe erfolgt per PIN-Code und/oder Nuterausweis. Für alle Produktvarianten erstellt tecteam die Montage- und Bedienungsanleitungen, Online-Hilfen und Schulungsmaterialien. Die mit dem Dokupreis ausgezeichnete Bedienungsanleitung ist eine dem Produkt beiliegende Print-Anleitung zur Konfiguration und Benutzung von SCALA solo. Christian Fahn, Technischer Redakteur bei tecteam, erstellte sie in Zusammenarbeit mit Armin Burry, dem Redaktionsleiter bei ASSA ABLOY. „Eine besondere Herausforderung war sicherlich, eine leicht verständliche Konfigurationsanleitung für die Zielgruppe Jedermann zu schreiben. Die Navigation sollte einfach und übersichtlich sein, die Beschreibungen knapp und trotzdem vollständig. Deshalb freut es uns umso mehr, dass die Anleitung gerade in diesen Bereichen punkten konnte“, so Christian Fahn.

REEDME

Ausgabe März 2016. Herausgeber: RWS Group Deutschland GmbH und tecteam Gesellschaft für Technische Kommunikation mbH.

FRÜHJAHRSTAGUNG 2016 IN BERLIN WIR FREUEN UNS AUF SIE

14.04. – 15.04.2016 IM ESTREL BERLIN, SONNENALLEE 225

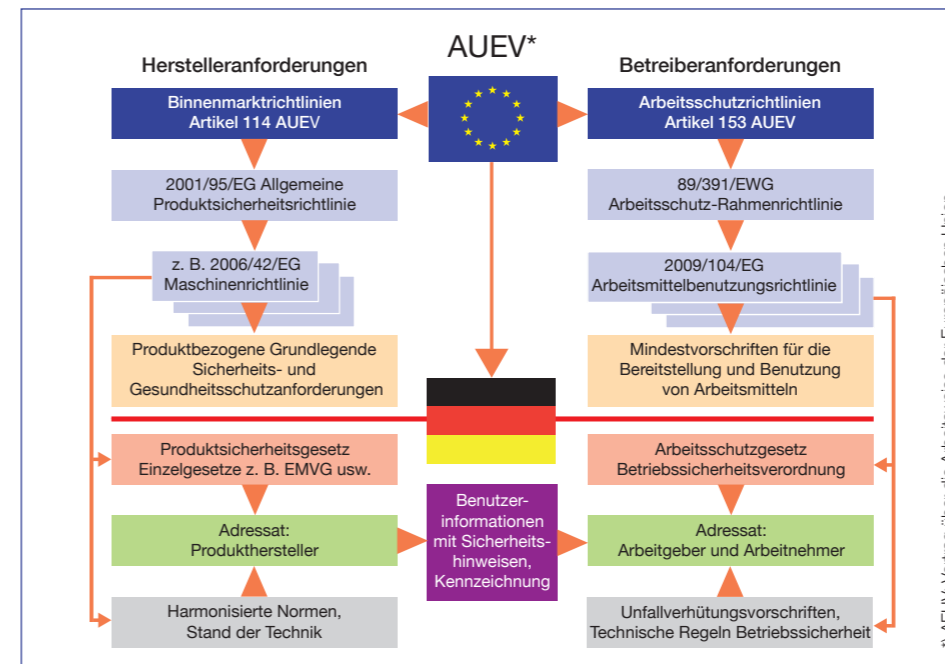
RWS und tecteam sind Sponsoren:
tekomp Party
14.04.2016
Colonia Nova Event Loft

BETREIBERPFlichten IN BENUTZERINFORMATIONEN DER UNNÖTIGE APPELL

In Anleitungen fordern Hersteller die Betreiber von gewerblich einzusetzenden Produkten häufig dazu auf, einschlägige Gesetzgebung, Unfallverhütungsvorschriften und sonstige

Regelungen zu beachten. Oft kommt die Mahnung hinzu, die Anleitung den Mitarbeitern zur Verfügung zu stellen und zu überwachen, dass sie verstanden und umgesetzt wird.

Wie sinnvoll und hilfreich sind solche Aufforderungen? Einen Überblick der gesetzlichen Pflichten auf Betreiberseite finden Sie im Blog auf www.tecteam.de. In diesem Beitrag sind jene Fundstellen aufgezeigt, die sowohl die Unterweisungspflicht in Verbindung mit der Betriebsanleitung fordern als auch das Befolgen und Umsetzen der darin enthaltenen Informationen. Hintergrund für die Pflichten sind die Arbeitsschutz-Rahmenrichtlinie 89/391/EWG, die Arbeitsmittelbenutzungsrichtlinie 2009/104/EG sowie das deutsche Arbeitsschutzgesetz und die dazugehörige Betriebsanleitungsverordnung.



tecteam Kundentag
28.06.2016 ab 12 Uhr
Kunden und Interessierte erwartet wieder ein informativer Nachmittag mit Vorträgen zu Themen der Technischen Dokumentation. Anmeldung erforderlich:
v.granacher@tecteam.de



RWS Group Deutschland GmbH
Joachimsthaler Straße 15
10719 Berlin
fon: 030 498572-00
fax: 030 498572-90
www.rws-group.de
rws@rws-group.de

tecteam Gesellschaft für Technische Kommunikation mbH
Antonio-Segni-Str. 4
44263 Dortmund
fon: 0231 9206-0
fax: 0231 9206-199
www.tecteam.de
doku@tecteam.de

tecteam Bildungsinstitut für Technische Kommunikation GmbH
Antonio-Segni-Str. 4
44263 Dortmund
fon: 0231 557142-0
fax: 0231 557142-50
www.tecteam.de
bildung@tecteam.de



MITARBEITER WERDEN AKTIV

Im Büro der RWS Group in Berlin arbeiten teilweise über 100 Mitarbeiter, da kommt einiges an Bioabfällen zusammen. „Der Biomüll darf nicht im Restmüll entsorgt werden“, dachte sich Marie Dherbécourt. „Aber es reicht nicht, darüber zu reden. Man muss handeln, auch wenn es nur ein kleiner Schritt ist.“ Mit dieser Aussage startete die Übersetzerin für Französisch ihr Mülltrennungs-Projekt. Ein Biomülleimer war leicht besorgt. Es musste jedoch auch geklärt werden, wie der Biomüll fachgerecht entsorgt werden kann.

Fündig wurde Marie Dherbécourt bei der Wilden Gärtnerei in Rüdnitz, einer solidarischen Landwirtschaft. Die gesammelten Bioabfälle werden dort kompostiert und in den natürlichen Kreislauf zurückgegeben. Und gerade der in den Büros in erheblichem Umfang anfallende Kaffeesatz ist ein wertvoller Dünger. „So ein Projekt kann nur funktionieren, wenn alle bereit sind mitzumachen. Das ist nicht immer einfach“, ist Marie Dherbécourts Fazit nach einigen Monaten. „Auch wenn noch nicht alle immer alles richtig trennen, so sind wir doch einen Schritt in Richtung ökologischem Bewusstsein und fairem Handeln mit unserer Umwelt gegangen.“

DIE ORGANISATION WÄCHST MIT BEI DER RWS GROUP DEUTSCHLAND

Anfang 2015 wurden die beiden Berliner RWS-Unternehmen zur RWS Group Deutschland verschmolzen. Das war nicht nur eine juristische Formalität, sondern auch der Startschuss für ein umfassendes Projekt zur Weiterentwicklung der Unternehmensorganisation. Vor der Fusion standen beide Übersetzungsdienstleister für ihre jeweiligen fachlichen Schwerpunkte. Zwar kooperierten beide schon lange, dennoch traten sie selbstständig auf. Der eine als Spezialist für Übersetzungen in den Bereichen Marketing, Corporate Communication und Recht und der andere als Spezialist für die Übersetzung von technischer Kommunikation und dem damit verbundenen Technologieeinsatz. Historisch gewachsen hatten beide Unternehmen immer auch Aufträge und Anfragen ihrer Kunden, die auf dem Spezialgebiet des anderen lagen. Die Chance wurde wahrgenommen, die Prozesse noch stärker zu verzahnen und den Kunden alle Leistungen direkt und umfassend anzubieten.

Analyse führt zu Veränderungen

Zunächst wurden Prozesse und Organisationen analysiert. Bewährtes und Erfolgreiches sollte erhalten bleiben und gleichzeitig sollten die neuen Möglichkeiten im größeren Unternehmen ausgeschöpft werden. Eine zentrale Veränderung ist die Einführung von sieben funktionsübergreifenden Produktionsteams und einem Team für Professional Services. In den Produktionsteams arbeiten Projektmanager, Übersetzer, Revisoren und Publisher zusammen. Jedes Team betreut einen festen Kundenstamm und hat spezifische Kompetenzschwerpunkte. Diese Schwerpunkte definieren sich sowohl über die Anforderungen der Kunden als auch über die



eingesetzten Technologien und Prozesse.

Neue Teams führen zu einer Reihe von Verbesserungen

Mit der Einführung der Produktionsteams wurde eine Reihe von Verbesserungen umgesetzt. Reduzierte Teamgrößen verbessern die Betreuung und die Einflussmöglichkeiten der einzelnen Mitarbeiter. Motivierte und engagierte Mitarbeiter sind ein wichtiger Baustein, um Kunden durch Leistungen zu begeistern. Die klaren Schwerpunkte der einzelnen Teams erleichtern es auch, die Qualifikation der Mitarbeiter zu sichern und zu fördern. Die Integration der Übersetzer in die Produktionsteams verstärkt die Nähe zwischen Projektmanagement und Übersetzung. So entsteht mehr und zeitnahe Feedback, das zur Verbesserung von Prozessen genutzt werden kann. Die Einbindung von Publishern reduziert den erforderlichen Nachbereitungsaufwand durch eine verbesserte Vorbereitung von Dokumenten. Außerdem erhalten die Übersetzer und Publisher einen viel intensiveren Einblick in die Anforderun-

gen der Kunden und können dies bei ihrer Arbeit berücksichtigen.

In den Produktionsteams kann die Aufgabenzuordnung flexibler an die aktuelle Auslastung und an Besonderheiten der Projekte angepasst werden. Besonders bei eiligen Aufträgen erhöht das die Reaktionsgeschwindigkeit. Die enge Zusammenarbeit im Team erleichtert die Umsetzung von Vertretungen, wenn ein Mitarbeiter unerwartet oder geplant nicht verfügbar ist.

Die Produktionsteams werden ergänzt durch das Professional Services Team. Es unterstützt die Produktionsteams bei der Optimierung von Prozessen und übernimmt spezielle übergreifende Aufgaben wie das Terminologie-Management oder die Entwicklung von Software-Tools.

Veränderungen als Zeichen für Entwicklung

Veränderungen stellen immer eine Herausforderung dar, sowohl für die Mitarbeiter als auch für Kunden, Lieferanten und Partner. Gewohntes verändert sich, um Neuem Raum zu geben. Doch Veränderungen sind vor allem ein

Zeichen für Entwicklung. Es kommt dabei auf die Balance an. Nicht verändern um der Veränderung willen, sondern verändern, um zu verbessern. Bei der Zusammensetzung aller Teams und der Aufgaben hat RWS darauf geachtet, dass gewachsene Beziehungen der Kunden zu ihren Projektmanagern möglichst erhalten bleiben. Das sichert die rei-

bungsfreie Durchführung der Aufträge.

Erste Feedbacks von Kunden zur Weiterentwicklung der Unternehmensorganisation waren allesamt positiv – die Verantwortlichen bei RWS müssen auf dem richtigen Weg sein.

Ansprechpartner: Andreas Siegmund,
Andreas.Siegmund@rws-group.de

DAS PROFESSIONAL SERVICES TEAM KURZ VORGESTELLT

Das Professional Services Team bei RWS unterstützt die neuen Produktionsteams in allen Bereichen, die thematisch übergreifend oder neu sind. Entweder ist eine neu einzusetzende Technologie erforderlich oder neue Prozesse sollen eingeführt werden. Dieses Team steht sowohl den Projektteams als auch den Kunden zur Verfügung. Die langjährige Erfahrung der Team-Mitglieder sichert sowohl eine kompetente Beratung als auch die praxisnahe Umsetzung der Projekte. Das Team besteht derzeit aus fünf Mitgliedern:

■ John Mercer ist autorisierter SDL Trainer und Übersetzer mit Zusatzausbildung in der Informationsorganisation für Schulung, Support und Beratung.

■ Martin Faltus betreut als Fachinformatiker Übersetzungstools sowie die zugehörigen Server und berät Kunden zu CAT-Themen.

■ Stéphanie Tuytens ist mehrsprachige Terminologin mit Blick auf Prozesse und deren Umsetzung.

■ Patrick Bebler ist Computerlinguist und evaluiert aktuell den Einsatz und die Qualität maschineller Übersetzungswerkzeuge.

■ Francois Filandre leitet das Team. Zum Aufgabengebiet des Linguisten und Informatikers gehört auch die Administration und Weiterentwicklung des Plunet BusinessManagers bei RWS.

Ansprechpartner: Francois Filandre,
Francois.Filandre@rws-group.de



John Mercer, Martin Faltus,
Stéphanie Tuytens und
Patrick Bebler (v.l.),
Francois Filandre (u.)

